IMT Nuremberg Archives

H – 2134

International Court of Justice

INTERNATIONAL MILITARY TRIBUNAL
NUERNBERG, GERMANY
Ri Exhibit 200
March 28 Filed 1946
"Exhibit Ri. Nr. 200

Abschrift aus dem Weissbuch
des Auswaertigen Amts 1939 Nr. 2
Dokumente zur Vorgeschichte des Krieges.

Nr. 454

Der Britische Premierminister Chamberlain an den Fuehrer, 22 Aug. 1939

(Uebersetzung)

Euer Exzellenz! London, den 22. August 1939

Euer Exzellenz werden bereits von gewissen Massnahmen Kenntnis erhalten haben, die von Seiner Majestaet Regierung getroffen und heute abend in der Presse und im Rundfunk bekanntgegeben wurden.

Diese Massnahmen sind nach Ansicht Seiner Majestaet Regierung notwendig geworden durch Truppenbewegungen, ueber die aus Deutschland berichtet worden ist, und durch die Tatsache, dass anscheinend die Ankuendigung eines deutsch-sowjetischen Abkommens in gewissen Kreisen in Berlin als Anzeichen dafuer aufgefasst wird, dass eine Intervention seitens Grossbritanniens zugunsten Polens nicht mehr eine Eventualitaet darstellt, mit der zu rechnen notwendig ist. Kein groesserer Fehler koennte begangen werden. Welcher Art auch immer das deutsch-sowjetische Abkommen sein wird, so kann es nicht Grossbritanniens Verpflichtung gegenueber Polen aendern, wie Seiner Majestaet Regierung wiederholt oeffentlich und klar dargelegt hat, und diese entschlossen ist, zu erfuellen.

Es ist behauptet worden, dass wenn Seiner Majestaet Regierung ihren Standpunkt im Jahre 1914 klarer dargelegt haette, grosse Katastrophe vermieden worden waere. Unabhaengig davon, ob dieser Behauptung Bedeutung beizulegen ist oder nicht, ist Seiner Maejestaet Regierung entschlossen, dafuer zu sorgen, dass im vorliegenden Falle kein solch tragisches Missverstaendnis entsteht.

Noetigenfalls ist Seiner Majestaet Regierung entschlossen und bereit, alle ihr zur Verfuegung stehenden Kraefte unverzueglich einzusetzen, und es ist unmoeglich, das Ende einmal begonnener Feindseligkeiten abzusehen. Es wuerde eine gefaehrliche Taeuschung sein, zu glauben, dass ein einmal begonnener Krieg fruehzeitig enden wuerde, selbst wenn ein Erfolg auf einer der verschiedenen Fronten, an denen er gefuehrt werden wird, erzielt worden sein sollte.

Nachdem unser Standpunkt auf diese Weise vollkommen klar dargelegt ist, moechte ich Euer Exzellenz wiederholt meine Ueberzeugung dahingehend zum Ausdruck bringen, dass Krieg zwischen unseren beiden Voelkern die groesste Katastrophe darstellen wuerde, die ueberhaupt eintreten koennte. Ich bin ueberzeugt, dass weder unser Volk noch das Ihrige einen Krieg wuenscht, und ich kann nicht ersehen, dass die zwischen Deutschland und Polen schwebenden Fragen irgend etwas

H2134 – 0003

enthalten, das nicht ohne Gewalt geloest werden koennte und sollte, wenn nur ein Zustand des Vertrauens wiederhergestellt werden koennte, der es ermoeglichen wuerde, Verhandlungen in einer besseren als der heute bestehenden Atmosphaere zu fuehren.

Wir sind immer bereit gewesen und werden es auch stets sein, zu der Schaffung von Bedingungen beizutragen, in denen solche Verhandlungen stattfinden koennten und in denen es moeglich sein wuerde, gleichzeitig jene groesseren, zukuenftige internationale Beziehungen beruehrender Probleme zu eroertern, einschliesslich die uns und Euer Exzellenz interessierenden Angelegenheiten.

In dem heute bestehenden Spannungszustande nehmen jedoch die Schwierigkeiten zu, die friedlichen Verhandlungen im Wege stehen, und je laenger diese Spannung aufrechterhalten wird, desto schwerer wird sich die Vernunft durchzusetzen vermoegen.

Diese Schwierigkeiten koennten jedoch gemildert, wenn nicht beseitigt werden, wenn ueber einen anfaenglichen Zeitraum auf beiden Seiten - und ueberhaupt auf allen Seiten - eine Pause eingehalten werden koennte, in der Pressepolemik und jedwede Aufreizung einzustellen sei.

Wenn eine solche Pause herbeigefuehrt werden koennte, dann duerfte Grund zu der Hoffnung bestehen, dass, nach Ablauf dieses Zeitraumes, in dem Schritte unternommen werden koennten, um die von beiden Seiten erhobenen Beschwerden bezueglich der Behandlung von Minderheiten zu untersuchen und in Angriff zu nehmen, geeignete Bedingungen geschaffen sein wuerden fuer die Aufnahme von direkten Verhandlungen zwischen Deutschland und Polen ueber die zwischen ihnen bestehenden Fragen (unter Mitwirkung eines neutralen Vermittlers, sollten beide Parteien dies fuer zweckmaessig erachten).

Ich fuehle mich jedoch verpflichtet, zu sagen, dass nur eine geringe Hoffnung bestehen wuerde, solche Verhandlungen zu einem erfolgreichen Abschluss zu bringen, wenn es nicht von Anfang an feststuende, dass ein zu erreichendes Abkommen bei seinem Abschluss von anderen Maechten garantiert werden wuerde. Seiner Majestaet Regierung wuerde bereit sein, wenn der Wunsch dazu ausgesprochen werden sollte, zu der wirksamen Durchfuehrung solcher Garantien nach ihrem Vermoegen beizutragen.

In diesem Augenblick gestehe ich, dass ich keinen anderen Weg sehe, eine Katastrophe zu vermeiden, die Europa in den Krieg fuehren wird.

Im Hinblick auf die schweren Folgen fuer die Menschheit, die aus einer Handlung ihrer Herrscher entstehen koennen, vertraue ich darauf, dass Euer Exzellenz mit tiefster Ueberlegung die Ihnen von mir dargelegten Gesichtspunkte abwaegen werden.

Neville Chamberlain

Die wortgetreue Abschrift der Zitate aus den aufgeführten Schriften, die mir im Original vorlegen, wird bestätigt.

Nürnberg, ... März 1946

Filed March 28, 1946
[illegible]
Secy

H-2134.

Ri=Exhibit Nr. 200
Dokumentenbuch Seite

Dokumente Joachim von R i b b e n t r o p

H2134 - 0004